bewerfen das Holz in einem Ofen mit mäßigem Zuge sehr rasch und entwickelt große Wärme. Es ist aber nicht sehr billig, da ein Klafter dieses Heizmaterials theurer als eine Tonne Kohlen zu stehen kommt.

— Wie aus Ottawa (Canada) berichtet wird, hat Sir Donald Smith dem Victoria-College in Montreal 250 000 Doll. geschenkt, zu dem Zwecke, in Manitoba und im Nordwesten Seminare für junge Damen zu gründen.

— **Rothhaut und Bleichgesicht.** Miß Cora Bella Fellowes, eine Lehrerin in Dakota, hat in ihrer Nachbarschaft eine bedeutende Sensation verursacht dadurch, daß sie einen Indianer vom Sioux-Stamme, Namens Sam Campbell oder Chaska, heirathete, unter dem letzteren Namen ist er in das amtliche Register eingetragen. Ein protestantischer Geistlicher verrichtete die Hochzeitsceremonie. Die Braut wurde als sehr reizend geschildert und der Bräutigam im Anzug westländischer Civilisation machte einen guten Eindruck. Die Dame machte ihm einen Brautring zum Geschenk, der die Inschrift trug: „Cora dem Chaska", was die Rothhaut sehr freute. Die Hochzeit wurde durch einen gewöhnlichen Tanz gefeiert, der die ganze Nacht dauerte, worauf das junge Ehepaar sein neues Heim aufsuchte. Frau Campbell wird ihren Beruf als Lehrerin fortführen, außerdem beabsichtigt sie, als Schriftstellerin vor die Welt zu treten. In der That behaupten die bösen Zungen in Dakota, daß der Hauptzweck ihrer Ehe mit Chaska darin bestand, für ihr Werk Reclame zu machen. Das zu erwartende Buch ist natürlich ein Roman, eine Schilderung des Lebens unter den Indianern, und der packendste Theil der spannenden Situationen soll der Liebesroman sein, in welchem die Schriftstellerin selbst eine hervorragende Rolle gespielt hat.

— **Die Kaninchenplage in Australien** soll jetzt, wie der „Kreuzzeitung" aus Newyork geschrieben wird, von Amerika aus beseitigt werden; ein erfinderischer Yankee — Namens Eugen Spotts — ist nach dort unterwegs; er hat sich anheischig gemacht, die vielen Millionen Rabbits (Kaninchen) durch ein Verfahren zu vertilgen, welches dem Pasteur-System analog ist. Die Wasserpocken — so meint Spotts — seien für Thiere und Menschen gefährlich. Er hofft mit der Einimpfung einer Krankheit, welche nur dieser Thiergattung eigen ist, sicher zum Ziele zu kommen. Zu dem Ende hat er 36 Kaninchen den geheimnißvollen Krankheitsstoff eingeimpft und ist mit ihnen über San Francisco nach Australien abgereist. Das Gouvernement von Neu-Süd-Wales hat auf Beseitigung der Kaninchenpest bekanntlich eine Belohnung von 250 000 Dollars ausgesetzt. Dieses Angebot zog. Ob die Speculation gelingen wird, scheint sehr fraglich; jedenfalls ist der Umstand befremdlich, daß Mr. Spotts sein Experiment nicht in Amerika selbst versucht hat; denn in einzelnen Districten der Pacifickküste und des benachbarten Idahos sind die Rabbits zu einer ähnlichen Landplage geworden wie in Australien. In einzelnen Counties Californiens grassiren die Thiere in solcher Anzahl, daß die Farmer einen vollständigen Vertilgungskrieg ins Werk setzen mußten; sie zäunten große Flächen Landes mit Drahtgeflecht ein, erließen an die Nachbarn ein Aufgebot, und nachdem sie die Thiere zu Tausenden in die Umzäunung getrieben, begann mittelst Knüppel, Stangen ec. das Vernichtungswerk. Auf diese Weise gelang es, auf ein und derselben Farm an einem Tage 7000 unschädlich zu machen. Diese Art Sport hat bei der Bevölkerung Californiens um so mehr Beifall gefunden, als solche Jagden mit einer Festlichkeit abschließen; es ist daher in den betroffenen Gegenden mindestens in der Woche ein solches Kesseltreiben in Aussicht genommen.

Literatur.

A. Hartleben's Volks-Atlas. Enthaltend 72 Karten, Folio-Format, in einhundert Kartenseiten. Mit vollständigem Register. In genau 20 Lieferungen à 30 Kr. — 50 ₰ — 70 Cts. — 35 Kop. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Diese Unternehmung, von welcher uns die erste Lieferung vorliegt, leistet geradezu Staunenswerthes, wie es auf kartographischem Gebiete bis heute noch nicht dagewesen. Für den Gesammtpreis von 6 Gulden — 10 ℳ wird nämlich dem Publicum ein in jeder Hinsicht vorzügliches, allen Anforderungen der Wissenschaft genügendes Kartenwerk in 100 großen Kartenseiten geboten, wie es in solcher Vollendung und Schönheit zu so wohlfeilem Preise noch nicht bestehet. Mit geringen Opfern, welche durch die Ausgabe in 20 Lieferungen zu 30 Kr. — 50 ₰ noch mehr erleichtert werden, vermag Jedermann diesen Volks-Atlas zu erwerben und sich damit ein Werk anzuschaffen, welches auf alle Fragen der weltkundlichen Gebiete erschöpfende Antwort giebt. Möge eine allseitige Theilnahme das Bestreben der Verlagshandlung lohnen, der deutschen Nation ein reichhaltiges, gutes und beispiellos wohlfeiles Kartenwerk, einen wahren Volks-Atlas zu liefern. Wir empfehlen Jedermann die Anschaffung dieses Volks-Atlas; jetzt erst ist es möglich, daß in jedem Haushalte auch ein gutes Kartenwerk zu finden sein kann.

Die bei Wilhelm Friedrich in Leipzig erscheinende Monatsschrift für Literatur und Kunst „Die Gesellschaft", die sich mehr und mehr zu einer der originellsten und interessantesten Revuen Deutschlands entwickelt, hat ihren Umfang bedeutend vermehrt und erscheint seit April d. J. in bereits doppelt so starken Heften als bisher. Zu dem von Dr. M. G. Conrad mit Geschick geleiteten rein belletristischen Theil, in dem sich die Bestrebten der deutsch-realistischen Richtung ein Rendez-vous geben, ist nun auch noch ein literarisch-kritischer Theil hinzugetreten, dessen Redaction der bewährten Hand Karl Bleibtreu's anvertraut ist. Die Namen der beiden Herausgeber bürgen dafür, daß die „Gesellschaft", die eine anerkannt literarische Specialität vertritt, sich mehr und mehr ihrem vorgesteckten Endziel nähern wird: ein Organ zu sein, das dem geistig anspruchsvollsten Lesepublicum Befriedigung zu gewähren vermag. Aus dem reichen Inhalt des Aprilheftes, welches das Portrait Ernst von Wolzogen's bringt, heben wir besonders hervor: Conrad, Deutschlands Kaiserwechsel; Emil Marriot, Die Lüge in der Dichtung. II. Herzog; E. v. Wolzogen, Todtgehetzt. Novelle; Dichterstimmen mit Beiträgen von Hermann Conradi, J. B. Semmig, Ernst Ziel. Ferner M. G. Conrad, Der rothe Bandel; Erich Hartleben, Der todte Vater. Conrad Alberti, Ein Literaturbriefer aus „Der Deutsche und das Buch"; Karl Bleibtreu, Realismus und Naturwissenschaft; R. v. Hartwig, Darf man eine Dichtung vom Standpunkte der gesellschaftlichen Moral aus beurtheilen? Ernst Wechsler, Wiener Autoren; Arthur Leist, Simon Nadson ein russischer Dichter; dann literarische Kritiken über deutsche Büchernovitäten, denen sich solche über die hervorragendsten Erscheinungen des Auslandes anschließen, und eine überreiche Zahl von bibliographischen Notizen, die die Literaturen aller Culturvölker umfassen. Trotz der auserlesenen Güte des Gebotenen ist der Preis dieser literarischen Monatsrevue vornehmsten Charakters ein verhältnißmäßig sehr billiger — 3 ℳ pro Quartal für 3 illustrirte Monatshefte.

Mittheilungen der Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Afrikaforschung. Verantwortliche Schriftleitung: Dr. Kraenzel. Nr. 1. Inhalt: Unser Zweck. — Die Factoreien in Deutsch-Westafrika. — Die religiösen Vorstellungen der dunkelfarbigen Afrikaner. — Gustav Nachtigal. — Neues aus Afrika. — Christliche Mission. — Wirthschaft und Wissenschaft. — Afrikaforscher. — Angelegenheiten der Nachtigal-Gesellschaft. — Bücher und Zeitschriften. — Fragekasten.

Nr. 18 des 11. Jahrganges der **Militair-Zeitung.** Organ für die Reserve- und Landwehr-Officiere. Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin W, redigirt vom Hauptmann a. D. Oettinger, hat folgenden Inhalt: Ueber die französischen Manöver des Jahres 1887. — Taktische Studie. (Fortsetzung.) — Briefwechsel der Königin Katharina und des Königs Jerome von Westfalen, sowie des Kaisers Napoleon I. mit dem König Friedrich von Württemberg. (Schluß.) — Personal-Veränderungen. — Aus dem Armee-Verordnungsblatt. — Aus dem Bayerischen Armee-Verordnungsblatt. — Büchertisch. — Kleine militairische Mittheilungen. — Vermischtes. — Briefkasten.

Blitzableiter siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Haus-Abputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße 14. Erstes Leipziger Hausabputzgeschäft mit Leitergerüst.

Velocipede Gebr. Spaizier, Leipzig, Turnerstraße 1.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. ⊙ Fernsprechstelle 682.

Vernickelungs-Anstalt Paul Focke & Co. Annahme: Dorotheenplatz Nr. 1.

Brühl 5. Sanitäts-Bazar 5 Brühl.

No. 69 La Mar No. 69
Sechspfennig-Cigarre
von unübertroffener Qualität empfiehlt
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstr. 37, Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Neustädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ec. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr (Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ec.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ec.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Ullrich, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Find, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Bariergebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 23. Juli bis 29. Juli 1887 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterstattung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Nachmittags 7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 70, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, (früher in Reudnitz), 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinder-Poliklinik (begründet 1855) Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Wochentags 3 Uhr. (Impfungen f. Arme gratis.)

Frauen-Poliklinik, ebendas., Wochentags 4 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung, Turnerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.

Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße V. 8—9 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Wochentags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Leipziger Kunstverein Montag geöffnet von 12—4 Uhr Nachm. Entree 1 ℳ, die übrigen Tage 50 ₰, geöffnet von 10—4 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Die Ausstellung bleibt vorläufig geschlossen. In Museumsangelegenheiten ist der Custos der Sammlung Wochentags zwischen 10 und 1 Uhr zu sprechen.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schweizerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Entritzscher Str. 2.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 35.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (3. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Stadt Rom.	„ d. Weißer 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6a.
Altes Theater.	„ der Thomasmühle.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ dem Tauchaer Thorhause.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Dresdner Thorhause.
3. „ „ Johannisplatz 11.	„ „ Waldschenk. des Wasserw.
4. „ „ Nürnberger Str. 50.	„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	Auf dem Nicolaithurm.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Neue Anlagen von
Blitzableitern
wohlbegründetster Theorie — praktischster Ausführung
sowie
Prüfungen bestehender Anlagen
empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig,
Bayerische Str. 3.

Fränkel & Co., Lindenau-Leipzig,
empfehlen
Dampfkessel und Kesselschmiedearbeiten jeder Art,
Rauchfreie Patentfeuerungen.

K. A. Seifert, Wurzen.
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungsräume: Wurzen und Leipzig, Augustusplatz 2.)

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** 2 Bahnhofstrasse 2.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Gold und Silber
Grimmaischer Steinweg 10, I.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen, Messerputzmaschinen** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummi-Waaren, als: Platten, Schläuche, Schnur, chirurgische Artikel, Läufer, Wringmaschinen, Gummi-Wasserschläuche
empfiehlt **A. Enders,** Markt, Bühnengewölbe 2.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig,** Bahnhofstr. 19.
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Jalousien und Rollläden
neuester Construction empfiehlt schnell und billigst
Robert Reinicke, Alexanderstrasse 4.

Hermann Scheibe, Kurprinzstrasse 1,
Brief-Couvert-Fabrik,
Papier-Handlung en gros & en détail.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen. Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Reudnitzer Strasse.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Mittwoch, den 25. April 1888.
101. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang 7 Uhr.

Die Maccabäer.

Oper in 3 Aufzügen nach Otto Ludwig's gleichnamigem Drama von von S. H. von Mosenthal.
Musik von Anton Rubinstein.

Personen:

Antiochus Epiphanes, König von Syrien . . . Herr Köhler.
Kleopatra, seine Tochter . . . Fr. Erhauer-Andriessen.
Gorgias, Feldhauptmann . . . Herr Goldberg.
Leah, aus dem Hause der Hasmonäer . . . Fr. Moran-Olden.
Judah, Eleazar, Joarim, Benjamin, } ihre Söhne . . . Herr Schelper. Herr Hedmondt. Frl. Neuhaus. Frl. Kriner.
Noëmi, Judah's Gattin . . . Frl. Rothauser.
Boas, ihr Vater, Simei, Amri, } Simeiten . . . Herr Knof. Herr Knüpfer. Herr Marion.
Jojakim, ein Priester . . . Herr Grengg.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Priester . . . Herr Hübner. Herr Degen. Herr Ott. Herr Franke.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } syrischer Hauptmann . . . Herr Reinhold. Herr Reimers. Herr Klein. Herr Deike.
Ein Feldhauptmann . . . Herr Rückauf.
Volk. Syrische Krieger u. Feldhauptleute. Syrische Priester u. Knaben.

Ort der Handlung: Die Stadt Modin im Gebirge Judah, Jerusalem und Umgebung. — Zeit: 160 vor Christi Geburt.

Die Männerchöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Erster Act: Platz in der Bergstadt Modin, vor Leah's Haus.
Zweiter Act: Hügel bei Emmaus. — Verwandlung: Prachtgemach der Kleopatra. — Verwandlung: Platz u. Straße in Modin.
Dritter Act: Platz vor dem Tempel in Jerusalem. — Verwandlung: Das königliche Zelt des Antiochus mit dem Ausblick auf das syrische Lager.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Krank: Herr Quincke. — Beurlaubt: Herr Door, Herr G. Lederer.

Opernpreise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Donnerstag, 26. April. 102. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth). Gastspiel des Fräulein Constanze Donita, vom Stadttheater in Köln. Carmen. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 25. April 1888.
Anfang 7 Uhr.

Mein Leopold.

Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Adolph L'Arronge.
Musik von Biel.

Personen:

Zernikow, Stadtrichter . . . Herr Herbst.
Natalie, seine Frau . . . Fr. Baumeister.
Marie, Anna, Emma, } deren Töchter . . . Frl. Schneider. Frl. v. Romberg. Frl. Beß als Gast.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister . . . Herr Büller.
Clara, Leopold, Referendarius } seine Kinder . . . Frl. Körner. Herr Strassmann.
Mehlmeier, Pianist . . . Herr Rohland.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause . . . Frl. Buse.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt . . . Herr Tietz.
Hempel, Stresow, Lipsky, } Gesellen . . . Herr Schmiedecke. Herr Berthold. Herr Bauer.
Wilhelm, Lehrjunge . . . Frl. Lewinsohn.
Gottlieb, Carl, } Knaben . . . Helene Ruhs. Frl. Ruhs.
Krümel, Unterofficier . . . Herr Proft.
Schwalbach, Kaufmann . . . Herr [illegible].
Mielich . . . Herr [illegible].
Herr Schmidt . . . Herr [illegible].
Erster, Zweiter } Kellner . . . Herr Kühne. Herr Langenhan.
Eine Wäscherin . . . Frl. Kunschmann.
Hausbewohner. Schuhmachergesellen. Gäste. Kellner.

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Act ein Zeitraum von 5 Jahren. Nach dem zweiten Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 26. April. 20. Classiker-Vorstellung zu halben Preisen: Die Räuber. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 3 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3 N. — 5. 29 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 25 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 35 V. — *8. 40 V. — 11. 35 V. — 3. 5 N. — *6 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 24 V. — 9. 48 V. — 11. 54 V. — 2. 15 N. — 4. 55 N. — 8. 30 N. (bis Rossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8. 20 V. — 2. 48 N. — 4. 40 N. (an Sonn- und Festtagen). — *6. 20 N. — 8. 56 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 1. 40 N. — *5. 30 N. — 6 N. — *9. 5 N. — 11 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 1. 40 N. — 6 N. — *9. 5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — 9. 25 N. — 11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 30 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12. 25 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 56 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 20 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 N. — 4. 11 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 50 N. — 7 30 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 50 N. — 7. 30 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 fr. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 33 N. — *6. 21 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — *8 N. — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 37 V. — 11. 39 V. — 2. 36 N. — 5. 45 N. — 11. 36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 V. — 9. 27 V. — 2. 36 N. — 4. 56 N. — 6. 51 N. — 9. 24 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 9. 42 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 9. 21 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 38 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9 19 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 49 V. (von Rossen). — 11. 53 V. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 9. 46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7. 10 V. (von Geithain). — 12. 3 N. — 6. 5 N. — *9. 20 N. — 9. 57 N. an Sonn- und Festtagen von Lausigk).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 13 V. — *11. 45 V. — 5. 21 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. — 10. 13 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 7. 45 V. (von Halle). — *8. 13 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 51 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 28 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 20 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 55 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von [illegible]). — 8. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen). — *9. 38 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 32 N. — *8. 21 N. — 9. 29 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *6. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 5 N. — 9. 4 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.